

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1899-1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser!

Vorliegende Nummer unserer Zeitschrift ist die erste, die nicht mehr aus den Händen unseres bisherigen bewährten Redaktors hervorgeht. Gewiß teilen unsere Leser das aufrichtige Bedauern des Vorstandes der Pestalozzigesellschaft darüber, daß Herr **Fritz Marti** nun, um sich seiner neuen Stellung als Redaktor des Heuilletons der Neuen Zürcher Zeitung ganz widmen zu können, von der Leitung unseres jungen Unternehmens zurücktritt. So bescheiden sich auch unser Redaktor nach seiner Art im Hintergrunde hielt, nur hier und da seine guten Worte einstreugend, schaute doch dem Kundigen aus jedem Hefte sein feines Auge, seine liebevolle Fürsorge entgegen. Sein Wirken wird bei uns und unsern Lesern stets in dankbarer Erinnerung bleiben und wir leben der zuversichtlichen Hoffnung, daß Herr **Fritz Marti** auch von seinem neuen Wirkungskreise aus uns ab und zu durch einen seiner geist- und gemütvollen Beiträge erfreuen werde.

An seine Stelle tritt nun als Redaktor unserer Zeitschrift Herr

Dr. Adolf Döglin,

unseren Lesern wie weitesten Kreisen bereits als ausgezeichnete Erzähler bekannt. Wir brauchen nur zu nennen: **Meister Hansjakob** der Chorstuhlschnitzer von Wettingen, **Heilige Menschen**, **Vaterwort**, **das neue Gewissen**. Von aufrichtigem Interesse für unser gemeinnütziges Unternehmen geleitet, wird er dasselbe im gleichen Geiste weiterführen. Schon hat er unsere Leser mit einer Reihe Stimmungsvoller Dichtergaben beschert — das erste Heft des I. Jahrganges hebt an mit seinem prächtigen „**Morgenlied**“. Ein paar bedeutungsvolle Worte daraus rufen wir unserem neuen Redaktor als Willkommensgruß entgegen:

„Mag ich unter hellen Zeichen
Doch nur meinen Sieg erreichen!“

Zürich, im Oktober 1899.

Für den Vorstand der Pestalozzigesellschaft

der Präsident: **J. C. Grob**, Stadtrat.

Der Präsident der Schriftenkommission: **Joh. Schurter**, Prorektor.

Manuskriptsendungen

und redaktionelle Mitteilungen beliebe man von nun an an Herrn **Dr. Adolf Döglin**, Weiherweg 26 in **Basel** zu adressiren.

Für **J. Roos** sind bei der Redaktion des „**Am häuslichen Herd**“ eingegangen: Von Frau **E. W.-L.**, Zürich Fr. 20.—; Frau **E. S.-F.**, Zürich Fr. 5.—; Fr. **H. V.**, Zürich Fr. 5.—; Fr. **Elise Ebersold**, Bözingen Fr. 5.—; Fr. **Dr. B.** in L. Fr. 10.—. Den großmütigen Gebern im Namen des kranken Dichters herzlichen Dank! Weitere Spenden, auch die kleinste nimmt dankbar entgegen
Die Redaktion.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
„Ueber ein Stündlein.“ Gedicht von Paul Heyse	33
„ Kuni's Heilung.“ Erzählung von Ernst Zahn	34
„ Reisebriefe aus dem fernen Osten.“ Von einer Zürcher Herzlin	45
„ Vertrauen .“ Gedicht von Sofie Hammerli-Marti	52
„'s Tschappele .“ Erzählung von Carl Wolf	52
„ Nume gspinne! “ Erzählung von J. Roos	59
Gesunde Brocken . Bücherschau	64